



Foto: MünchenMusik

Nachklapp zur Popkomm

Auch dieses Jahr machte man sich auf der Popkomm Gedanken über die Entwicklung des Live Entertainment. Diskutiert wurden Themen wie das Secondary Ticketing und das Veranstaltungsjahr 2008. (Seite 26)

25 Jahre MünchenMusik

Am 9. Oktober stellte Geschäftsführer Andreas Schessl im Rahmen einer Pressekonferenz die Saison 2008/09 aus dem Hause MünchenMusik vor. Ein Programm, das ein Jubiläum begleitet, denn MünchenMusik

feiert diese Saison sein 25-jähriges Bestehen – mit einer Spielzeit voller klingender Namen: Den Auftakt bildet eine „Soiree Rossinienne“ mit Cecilia Bartoli. Im Laufe der Saison geben sich unter anderem auch Gabriela Montero, Sol Gabetta und Yundi Li die Ehre. (Seite 29)

Andreas Schessl blickt auf 25 Jahre MünchenMusik zurück

Kommentar



Markus Lohmüller,
Redaktion „Musikmarkt LIVE!“

Verpasste Chance

Wozu ein Konzertveranstalter eine Fachmesse braucht, erschließt sich zugegebenermaßen nicht auf den ersten Blick. Die Top-Acts für die Stadien- und Festivalbühnen oder der neue Club-Künstler lassen sich schlecht auf Ausstellungsbereich 205B präsentieren. Jetzt ist die Popkomm in Berlin aber weit mehr als nur eine Messe. Sie bietet auch die Gelegenheit, Gedanken auszutauschen, sich gegenseitig kennenzulernen und Kontakte zu pflegen. Gerade in Zeiten, in denen die Kooperation zwischen Labels und Promotern immer wichtiger wird, stellt ein etablierter Treffpunkt auf nationaler Ebene eine Chance dar. Insofern ist es schade, dass die Live Entertainment Area im zweiten Jahr bereits wieder geschrumpft ist und die Zahl der in den Hallen und Lounges anzu-treffenden Veranstalter insgesamt überschaubar blieb. Diejenigen aber, die den Weg nach Berlin doch gefunden hatten, wussten durchaus von interessanten Gesprächen und neu geknüpften, lohnenden Geschäftskontakten zu berichten.

Doppelspitze im Bundestag

Michow und Dr. Grams sprachen bei Anhörung zur Ausländersteuer

Bei einer Expertenanhörung im Deutschen Bundestag konnte der Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft (idkv) am 7. Oktober seine Position in Sachen Ausländersteuer untermauern. Neben Präsident Jens Michow sprach auch Rechtsanwalt Dr. Harald Grams zu der im Entwurf des Jahressteuergesetzes 2009 enthaltenen Novellierung der Vorschriften über die beschränkte Steuerpflicht.

„Obwohl es aufgrund der Fülle von Themen, mit denen sich der Entwurf beschäftigt, nur wenig Zeit zur Erörterung des Themenkomplexes Ausländersteuer gab, ist es gelungen, den aus unserer Sicht noch bestehenden Nachbesserungsbedarf hinreichend zu veranschaulichen“, berichtet Michow gegenüber „Musikmarkt LIVE!“.

Um den Fokus der Anhörung noch mehr auf das für die Veranstaltungsbranche so zentrale

Bundesverband offiziell eingeladen

Thema zu lenken, hatte der einzige geladene Vertreter der Branche für sachverständige Verstärkung gesorgt: Auf Empfehlung des Bundesverbands wurde auch Dr. Harald Grams vor den Ausschuss gerufen. Der Rechtsanwalt hat bekanntlich die beiden Verfahren in den Rechtssachen des niederländischen Künstlers Arnoold Gerritse und der deutschen Konzertagentur FKP Scorpio vor



Das Expertenwissen von Dr. Harald Grams (links) und Jens Michow, Präsident des Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft, war am 7. Oktober in Berlin gefragt. Das Archivfoto zeigt die beiden Rechtsanwälte beim Kongress „Kultur- und Wirtschaftsfaktor Live Entertainment“ im vergangenen Jahr. Auch hier war die sogenannte Ausländersteuer ein Thema (Foto: idkv)

dem Europäischen Gerichtshof betreut.

Verbandspräsident Jens Michow weiter: „Nachbesserungsbedarf besteht aus unserer Sicht insbesondere in Hinblick auf die geplante Abschaffung des zehnprozentigen Steuersatzes der Milderungsregelung, die erforderliche Senkung des starren, im Entwurf vorgesehenen Netto-Besteuerungssatzes von 30 Prozent, bezüglich der vorgesehenen Anforderungen an den Nachweis abzugsfähiger Kosten sowie bezüglich der Notwendigkeit, dass die Geltendmachung von Kosten nicht nur durch den inländi-

schen Vergütungsschuldner, sondern auch und vor allem durch den ausländischen Vergütungsgläubiger möglich sein muss.“ Michow und Dr. Grams werden ihre Anregungen, die den Politikern bereits in ausführlicher Fassung vorgelegt wurden, nun nochmals in komprimierter Form allen Mitgliedern des Finanzausschusses des Bundestages zuleiten, um den Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen. (loh)

Ein Bericht zum Thema Ausländersteuer ist zuletzt in „Musikmarkt & Musikmarkt LIVE!“-Ausgabe 23/08 erschienen.